



19 **BUNDESREPUBLIK**
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**
10 **DE 201 17 745 U 1**

51 Int. Cl. 7:
A 61 M 37/00

| | | |
|----|-----------------------------------|--------------|
| 21 | Aktenzeichen: | 201 17 745.5 |
| 22 | Anmeldetag: | 29. 10. 2001 |
| 47 | Eintragungstag: | 14. 3. 2002 |
| 43 | Bekanntmachung im Patentblatt: | 18. 4. 2002 |

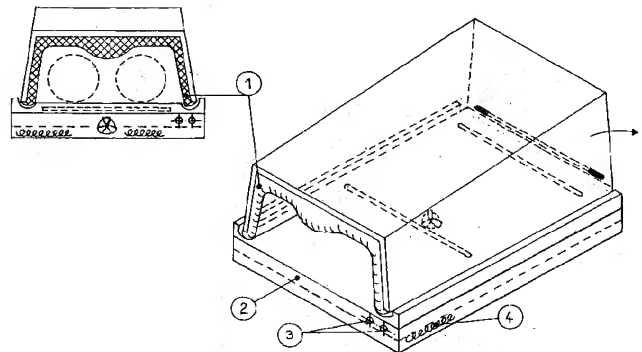
DE 201 17 745 U 1

73 Inhaber:
Fa. Meditech Maik Lange, 01896 Pulsnitz, DE

74 Vertreter:
Zeppernick, V., Dipl.-Ing. Dipl.-Jur., Pat.-Anw.,
01324 Dresden

54 **Trockengas-Therapiegerät**

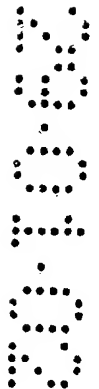
57 Therapievorrichtung zur Behandlung der unteren Extremitäten beim Menschen, dadurch gekennzeichnet, dass der abklappbare Behandlungsraum durch ein aufblasbares Polster (1) abgedichtet ist und in diesen aus einer Apparatur (2) eine konstante Gas- und Luftfeuchte konzentration (3) eingeleitet und um das Behandlungsobjekt bewegt wird, die auf eine konstante Temperatur (4) gebracht wurde.



DE 201 17 745 U 1

Titel

TrockengasTherapiegerät zur Behandlung der unteren Extremitäten beim Menschen dadurch gekennzeichnet, dass der Behandlungsraum durch ein spezielles Polster (1) abgedichtet ist und in diesen eine Apparatur (2) integriert ist, die eine kostante Gaskonzentration, Temperatur und relative Luftfeuchte um das Behandlungsobjekt bewegt.



DE 201 17 745 U1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Trockengas-Therapiegerät zur Behandlung der unteren Extremitäten beim Menschen.

Kohlensäure-Trockengas- Therapiegeräte in bisheriger gebräuchlicher Sack- oder Kastenform weisen durch fehlende einwandfreie Dichtungen und mangelnden Nachschub des Gases durch fehlende Verwirbelung am Behandlungsobjekt starke Konzentrations- und Temperaturschwankungen des Behandlungsgases aus, was zu ungesteuerten Behandlungserfolgen führt. Die bisherigen Apparaturen haben als Hauptmangel den nicht steuerbaren Einwirkungsgrad und Effekt, sowie einen hohen Diffusionsgrad des Gases in die Außenluft.

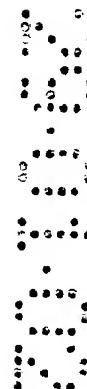
Aus den medizinischen Kenntnissen ist eine Erfolgstherapie nur bei einer CO²-Konzentration > 50 % , einer Behandlungstemperatur von 36°C ± 10 % und einer relativen Luftfeuchte > 90 % unmittelbar am Behandlungsobjekt möglich, was konstant über einen bestimmten Zeitabschnitt bisher nicht gewährleistet werden konnte.

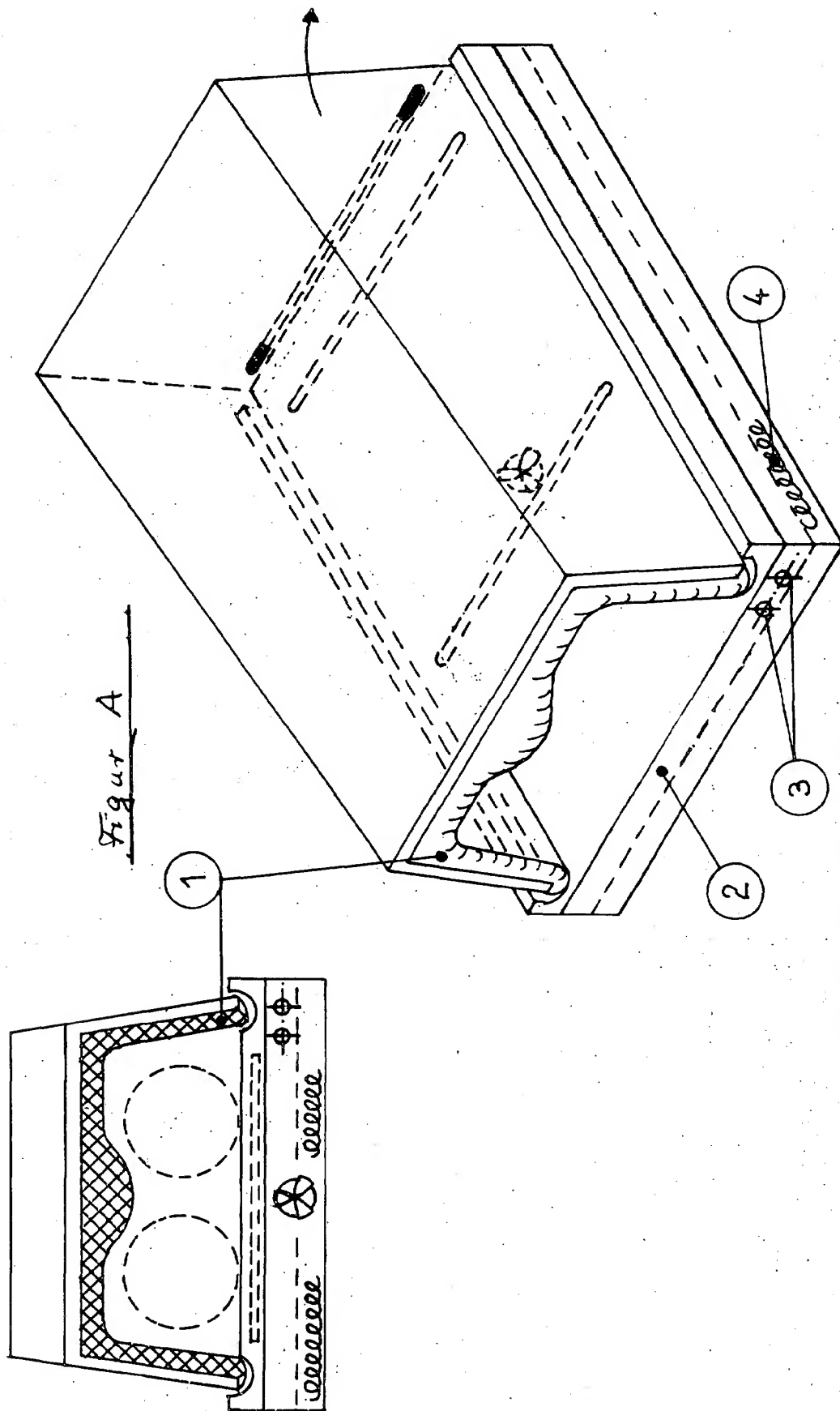
Das Problem wird mit den in Schutzanspruch 1 und 2 aufgeführten Merkmalen gelöst. Mit der Erfindung wird erreicht, dass das zur Behandlung an den speziellen Körperteilen erforderliche gasförmige Medium mit einer fast konstanten Konzentration, Temperatur und Feuchte ständig zum Behandlungsherd transportiert wird und dort zur Verfügung steht. Für den Patienten ist die Behandlung in angenehmer und entspannter Lage gegeben.

Ein Ausführungsbeispiel des Gebrauchsmusters zeigt Figur A. Die zu behandelnden unteren Extremitäten (Beine) des Patienten werden unter eine abdichtbare, klappbare Haube gelegt. Die Dichtung zwischen Patient und Haube erfolgt mittels aufblasbarer Gummiwulst (1). Durch Zuleitungen in einem aufheizbaren (4) Doppelboden (2) des Behandlungsraumes wird individuell auf den Patienten abgestimmt, CO²-Gas zugegeben und die Luft umgewälzt und dosiert befeuchtet (3) , sowie das Behandlungsmedium auf eine bestimmte Temperatur gebracht. Die Konstanz der Medienkonzentration und Temperatur kann von außen an der Haube ablesbar gestaltet werden.

Ansprüche

Therapievorrichtung zur Behandlung der unteren Extremitäten beim Menschen, dadurch gekennzeichnet, dass der abklappbare Behandlungsraum durch ein aufblasbares Polster (1) abgedichtet ist und in diesen aus einer Apparatur (2) eine konstante Gas- und Luftfeuchtekonzentration (3) eingeleitet und um das Behandlungsobjekt bewegt wird, die auf eine konstante Temperatur (4) gebracht wurde.





DE 201 17 745 01